



Kleine Wappenrolle



für den Kreis Stormarn

Herausgeber:
Kreis Stormarn
Fachbereich Inneres
23840 Bad Oldesloe

1. Auflage, August 2005 (erstmalige Auflage)
2. Auflage, Dezember 2005 (Neu: Badendorf)
3. Auflage, Mai 2006 (Neu: Nienwohld)
4. Auflage, November 2006 (Neu: Hamfelde, Westerau)
5. Auflage, Mai 2008 (Neu: Wesenberg)
6. Auflage, Oktober 2008 (Neu: Mönkhagen, Zarpen)
7. Auflage, September 2009 (Neu: Rausdorf)
8. Auflage, Dezember 2010 (Glinde überarbeitet)

Kleine Wappenrolle für den Kreis Stormarn

Der Kreis Stormarn ist seit 1978 in insgesamt 55 Kommunen gegliedert, darin sind 6 Städte, 5 amtsfreie Gemeinden und 44 Gemeinden in 5 Ämtern.

Zum Frühjahr 2009 werden 57 kommunale Wappen in Stormarn verwendet - 52 bei den Kommunen, 4 bei den Ämtern und das Kreiswappen. Bei einigen der übrigen Kommunen sind bereits Bestrebungen im Gange, ein eigenes Wappen zu erstellen. Vier der fünf Ämter in Stormarn führen ein Wappen. Zusammen mit dem Wappen des Kreises sind diese am Ende aufgeführt.

Die Ursprünge der Wappen reichen zum Teil bis in vergangene Jahrhunderte zurück, so gilt das Wappen des Kreises Stormarn als eines der ältesten Kreiswappen in Deutschland. Es ist erstmals 1476 im Siegel Johans von Dänemark nachgewiesen worden und bis heute unverändert!

Das Wappen der Stadt (Bad) Oldesloe ist bereits seit dem 14. Jahrhundert nachgewiesen. Alle übrigen Stadt- und Gemeindepappen stammen aus dem 20. Jahrhundert. Das Wappen für Reinfeld wurde 1930, für Reinbek 1935, Tangstedt 1936, Ahrensburg 1938 und für Todendorf 1939 genehmigt. Die weiteren Stadt- und Gemeindepappen sowie Wappen der Ämter wurden nach 1945 genehmigt.

Die hier genannten Wappengenehmigungen, insbesondere aus den ersten Jahren nach 1945 durch die britische Militärregierung oder das Land Schleswig-Holstein beziehen sich nur auf die Weiterverwendung bzw. Änderung (z.B. das Ahrensburger Stadtwappen), nicht auf die Einführung selbst.

In dieser Wappenrolle sind alle derzeit vorhandenen, aktuellen Wappen im Kreis abgebildet und mit ihrer heraldischen Beschreibung (Blasonierung) versehen. Den Beginn machen die Wappen der Kommunen in alphabetischer Reihenfolge, danach folgen die der Ämter und das des Kreises Stormarn.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise am Ende dieser Broschüre.

Ein Hinweis zur Beschreibung der Wappen:

Die Wappenbeschreibung beginnt in der Regel "oben rechts" (heraldische Regel), d.h. vom Träger des Wappens aus gesehen; in der abgebildeten (Vorder-)Ansicht ist dies oben links.

Bad Oldesloe, Dezember 2010



Genehmigt:
01.11.1976

Ahrensburg

Das Wappen der Stadt Ahrensburg zeigt in Silber eine rote, beiderseits von niedrigen schwarz bedachten Türmen überragte Burg mit vorspringendem, schwarz bedachtem Torturm und offenem Tor; darunter auf einem wachsenden roten Pfahl der schwarze, stilisierte Schädel und die schwarzen, stilisierten Schaufeln eines Rentieres.



Genehmigt:
13.02.1980

Ammersbek

Das Wappen der Gemeinde Ammersbek zeigt in Silber unter zwei nebeneinander stehenden, giebelständigen roten Häusern auf einem grünen Hügel, der mit einem goldenen Hufeisen mit den Stollen unten belegt ist, drei grüne Bäume.



Genehmigt:
26.10.2005

Badendorf

Das Wappen der Gemeinde Badendorf zeigt: „Von Grün und Gold schräg links geteilt. Oben ein links gewendetes steigendes Ross, unten ein schwarzer Wappenschild mit silbernem Lilienkreuz.“



Genehmigt:
22.06.1978

Bad Oldesloe

Das Wappen der Stadt Bad Oldesloe zeigt in Rot das silberne holsteinische Nesselblatt, darin - als Brustbild - der nimbierte, blau gekleidete heilige Petrus, der einen aufrechten schwarzen Schlüssel hält.



Genehmigt:
13.02.1995

Bargfeld-Stegen

Das Wappen der Gemeinde Bargfeld-Stegen zeigt in Silber und Blau im Wellenschnitt geteilt, oben ein rotes Buch, dessen aufgeschlagene Seiten mit einer schräg links liegenden silbernen Schreibfeder belegt sind. Unten zeigt das Wappen einen mit 3 stehenden, goldenen Fässern beladenen goldenen Frachtkahn.



Genehmigt:
15.12.1970

Bargtheide

Das Wappen der Stadt Bargtheide zeigt über blauem Schildfuß, darin fünf schräg gekreuzte, durchgehende silberne Fäden (zwei nach schräg rechts, drei nach schräg links), in Silber ein rotes Wagenrad mit acht Speichen.

Kein Wappen

Barnitz



Genehmigt:
08.07.1976

Barsbüttel

Das Wappen der Gemeinde Barsbüttel zeigt in Rot vier sechsspeichige silberne Wagenräder, zwei zu zwei gestellt. Im silbernen Schildhaupt zwei gestürzte, schräg gekreuzte grüne Erlenzweige mit jeweils einem Blatt und einem männlichen Blütenstand.



Genehmigt:
15.03.1989

Braak

Das Wappen der Gemeinde Braak zeigt in Grün eine erhöhte silberne Spitze, darin sieben giebelständige, um eine rote Lilie angeordnete rote Bauernhäuser.



Genehmigt:
26.04.1988

Brunsbek

Das Wappen der Gemeinde Brunsbek ist durch einen beiderseits eingeschweiften silbernen Balken von Blau und Rot geteilt. Oben ein silberner Kranich im Flug, unten ein rundes silbernes Kirchenfenster mit schwarzen, eine sechsteilige Rosette bildenden Stegen.



Genehmigt:
13.08.1990

Delingsdorf

Das Wappen der Gemeinde Delingsdorf zeigt in Grün auf goldenem, beiderseits eingebogenem Hügel, der mit einem grünen Wagenrad belegt ist, einen dreiblättrigen silbernen Eichenstengel.



Genehmigt:
17.09.2001

Elmenhorst

Das Wappen der Gemeinde Elmenhorst ist von Gold und Blau im Wellenschnitt geteilt. Oben rechts ein schräggestelltes grünes Ulmenblatt, oben links schräg gekreuzt ein roter Krummstab und ein rotes Schwert, unten eine silberne Forelle.



Genehmigt:
28.02.1999

Feldhorst

Das Wappen der Gemeinde Feldhorst zeigt in Grün unter einem von zwei goldenen Getreideähren begleiteten silbernen Habichtskopf einen silbernen Stein. Darunter ein silberner Wellenbalken.



Genehmigt:
27.12.1975

Glinde

Das Wappen der Stadt Glinde zeigt geteilt von Gold und Blau, oben ein wachsendes rotes Mühlrad, unten ein durchgehendes, goldenes Schräggitter, dessen Zwischenräume mit je einem goldenen dreiblättrigen Kleeblatt gefüllt sind.



Genehmigt:
05.11.1987

Grabau

Das Wappen der Gemeinde Grabau zeigt in Gold über einem blauen Wellenbalken einen schwebenden grünen Hügel, der mit sechs schwarzstämmigen, grünen Laubbäumen bestanden ist.

Kein Wappen

Grande



Genehmigt:
29.08.1995

Grönwohld

Das Wappen der Gemeinde Grönwohld zeigt in Silber einen blauen Wellenbalken, darüber ein langgestrecktes, fensterreiches rotes Fachwerkhäuschen mit zwei fast über die gesamte Länge des Daches reichenden Schlepperkern übereinander, darunter drei grüne Laubbäume 2 : 1.



Genehmigt:
03.10.1984

Großensee

Das Wappen der Gemeinde Großensee zeigt über blauem Wellenschildfuß, dieser belegt mit drei 2 : 1 gestellten silbernen Fischen, in Silber ein grün bewurzeltetes Eichenbäumchen mit drei nach Art eines Kreuzes angeordneten Zweigen.



Genehmigt:
29.11.1961

Großhansdorf

Das Wappen der Gemeinde Großhansdorf zeigt in Grün auf goldenem Dreieck, der von einem blauen Wellenbalken durchzogen wird, einen silbernen Reiter in der Tracht des 16. Jahrhunderts auf silbernem Pferd.



Genehmigt:
07.10.1993

Hamberge

Das Wappen der Gemeinde Hamberge zeigt von Grün und Blau durch einen silbernen Wellenbalken geteilt, oben zwei an den Halmen verbundene, nach außen herabhängende, goldene Getreideähren, unten ein mit einem blauen Fadenkreuz belegtes, oben und unten verstütztes, schwebendes goldenes Tatzekreuz, unten links begleitet von einem ebensolchen Kreuzchen.



Genehmigt:
10.04.2006

Hamfelde

Das Wappen der Gemeinde Hamfelde ist von Grün und Gold durch einen gold-blauen Wellenbalken schräg links geteilt. Oben ein silberner, schreitender Hirsch, unten eine grüne, bewurzelte Buche.



Genehmigt:
18.06.1990

Hammoor

Das Wappen der Gemeinde Hammoor zeigt einen erhöhten und nach oben gewölbten Torfmoosschnitt von Gold und Grün geteilt. Unten zeigt es ein links gewendetes, liegendes, bronzzeitliches Schwert über einer spitzwandigen, flachen Urne in verwechselten Farben.



Genehmigt:
11.04.2002

Heidekamp

Das Wappen der Gemeinde Heidekamp zeigt in Silber einen blauen Wellenbalken, begleitet oben von einem links gewendeten grünen Heidestrauchzweig mit roten Blüten und unten von einem bewurzelter, ausschlagenden grünen Baumstumpf.



Genehmigt:
09.02.2005

Heilshoop

Das Wappen der Gemeinde Heilshoop ist unter goldenem Wellenschildhaupt von Grün und Blau durch einen breiten schräg links silbernen Wellenbalken geteilt, oben ein silbernes Hufeisen mit nach oben gekehrten Stollen, unten ein silberner Karpfen.



Genehmigt:
29.03.1971

Hohenfelde

Das Wappen der Gemeinde Hohenfelde zeigt in Blau, von einem silbernen Wellenbalken schräg links geteilt, oben einen Kranz aus zwölf fünfstrahligen, gelben Sternen, unten eine goldene Korngarbe.



Genehmigt:
28.10.1975

Hoisdorf

Das Wappen der Gemeinde Hoisdorf zeigt in Gold auf grünem Boden einen golden bewurzelten, grünen Lindenbaum, begleitet rechts von dem schwarzen hinteren Teil eines Pfluges mit Pflugeisen und Schar, links von einem schwarzen achtspeichigen Maschinensrad mit 16 Zähnen.



Genehmigt:
03.10.1988

Jersbek

Das Wappen der Gemeinde Jersbek zeigt in Grün das goldene Torhaus des Gutes Jersbek zwischen zwei mit den Halmen überkreuz gestellten, die Rundung des Schildrandes wiederholenden, begrannten goldenen Ähren.

Kein Wappen

Klein Wesenberg



Genehmigt:
10.11.1998

Köthel

Das Wappen der Gemeinde Köthel zeigt in Silber einen blauen Schrägwellenbalken, oben eine grüne Buche, unten eine rote giebelständige Kapelle mit einem, eine Glocke tragenden Dachreiter.



Genehmigt:
16.07.2002

Lasbek

Das Wappen der Gemeinde Lasbek zeigt von Blau und Silber schräg links geteilt, oben vier untereinander stehende schwebende goldene Wellenbalken, unten ein nach links aufrecht springender roter Lachs.



Genehmigt:
22.08.2000

Lütjensee

Das Wappen der Gemeinde Lütjensee ist von Blau und Rot durch einen silbernen Wellenbalken geteilt. Oben eine goldene Glocke, begleitet links oben von einem goldenen Schildchen mit einer blauen fünfblättrigen Blüte. Unten zwei silberne achtspeichige Wagenräder.



Genehmigt:
25.05.2000

Meddewade

Das Wappen der Gemeinde Meddewade zeigt in Grün einen blau gefüllten goldenen Göpel. In den Winkeln oben links ein goldenes Eichenblatt, rechts eine goldene Ähre, unten ein silberner Wellenbalken.



Genehmigt:
11.03.2008

Mönkhagen

Das Wappen der Gemeinde Mönkhagen zeigt in Rot durch einen unten nach links und oben nach rechts gewendeten silbernen Kurvenbalken leicht gesenkt geteilt, unten einen silbernen Schwarzdornzweig mit zwei Früchten, oben einen schrägrechten wachsenden silbernen Abtsstab.



Genehmigt:
11.08.1998

Neritz

Das Wappen der Gemeinde Neritz zeigt in Silber einen blauen Schrägwellenbalken, überdeckt mit einer aus behauenen Quadern bestehenden schwarzen Brücke, deren Schlussstein das dänische Königsmonogramm C VII in einem quadratischen Rahmen aufweist. Links oben und rechts unten je ein rotes, reetgedecktes giebelständiges Bauernhaus.



Genehmigt:
08.03.2006

Nienwohld

Das Wappen der Gemeinde Nienwohld ist von Blau und Rot durch einen silbernen Balken abgeflacht geteilt. Oben ein fliegender, silberner Kranich, unten eine silberne Torflure.



Genehmigt:
15.04.1975

Oststeinbek

Das Wappen der Gemeinde Oststeinbek zeigt in Rot das silberne holsteinische Nesselblatt, belegt mit einem schwarzen Mühlrad über einem blauen Wellenbalken.



Genehmigt:
02.03.2000

Pölitz

Das Wappen der Gemeinde Pölitz ist durch einen silbernen Wellenbalken von Blau und Rot geteilt. Oben vier goldene Weizenähren, unten eine silberne Urne.



Genehmigt:
17.03.2009

Rausdorf

Das Wappen der Gemeinde Rausdorf ist von Rot und Silber erhöht geteilt durch ein schmales silbernes und ein schmales blaues Wellenband, bestehend aus einem halben Wellenberg, einem Wellental und einem halben Wellenberg. Oben eine silberne reetgedeckte Bauernkate.



Genehmigt:
30.10.2002

Rehhorst

Das Wappen der Gemeinde Rehhorst ist durch einen schräglinken breiten goldenen Wellenbalken, belegt mit drei aufrechten grünen Buchenblättern, geteilt, begleitet oben in Blau von einem linksgewendeten wachsenden silbernen Reh, unten in Rot von einer goldenen Rapsblüte.



Genehmigt:
22.08.1935

Reinbek

Das Wappen der Stadt Reinbek zeigt in Rot einen silbernen Wellenbalken, begleitet von drei im Dreipass mit den Stielen einander zugewandten Eichenblättern, verteilt 2:1.



Genehmigt:
19.11.1928

Reinfeld

Das Wappen der Stadt Reinfeld zeigt im geteilten Schild oben in Rot einen wachsenden, nach links gewendeten, goldenen Abtstab zwischen zwei auswärts geneigten goldenen Ähren, unten in Blau ein silberner Karpfen.



Genehmigt:
18.11.1985

Rethwisch

Das Wappen der Gemeinde Rethwisch zeigt über silbernem, in der Mitte gewölbten Schildfuß, darin eine rote Urne, in Blau sieben goldene, an den Halmen miteinander verbundene Weizenähren.



Genehmigt:
30.01.2003

Rümpel

Das Wappen der Gemeinde Rümpel zeigt in Grün eine aus leicht abgerundeten sogenannten Kopfsteinen bestehende und links und rechts von Bordsteinen begleitete, oben stark abgeflachte silberne Spitze. Einander zugewendet im rechten und linken Obereck je ein aus den Schildrändern hervorstühendes Mühlrad.



Genehmigt:
06.06.1977

Siek

Das Wappen der Gemeinde Siek zeigt in Rot die silberne Sieker Kirche (Aufriss der Turmfront), begleitet oben links von drei goldenen Ähren, von denen die beiden inneren gegen die Kirche geneigt sind, oben rechts von dem silbernen Stormarner Schwan mit der goldenen Halskrone.



Genehmigt:
17.07.1979

Stapelfeld

Das Wappen der Gemeinde Stapelfeld zeigt in Rot einen breiten silbernen Balken, belegt mit einem zweiachsigen, deichsellosen blauen Planwagen mit breiten Radfelgen.



Genehmigt:
31.08.1989

Steinburg

Das Wappen der Gemeinde Steinburg zeigt in Silber einen schwebenden roten Zinnenturm mit offenem Tor, links daneben, den Turm oben und unten überragend, ein bogenförmig auswärts geschweiftes Eichenblatt.



Genehmigt:
07.06.1974

Tangstedt

Das Wappen der Gemeinde Tangstedt zeigt in Rot das silberne holsteinische Nesselblatt, darin in schwarzem Schild ein silberner, mit drei roten Rosen mit goldenen Büten und goldenen Kelchblättern belegter Balken.



Genehmigt:
11.05.1939

Todendorf

Das Wappen der Gemeinde Todendorf zeigt in Rot einen silbernen Schragen, bewinkelt oben von einem silbernen Stundenglas, unten von einem, kampfbereiten, silbernen Schwan mit einer goldenen Krone um den Hals.



Genehmigt:
13.07.1990

Travenbrück

Das Wappen der Gemeinde Travenbrück wird gesenkt geteilt von Rot und Blau durch einen schräglinken silbernen Wellenbalken. Oben die silberne Fassade des Nütschauer Herrenhauses, unten, den Wellenbalken überdeckend, eine durchgehende silberne Brücke.



Genehmigt:
09.06.1989

Tresmbüttel

Das Wappen der Gemeinde Tresmbüttel ist geteilt. Oben in Blau drei fächerartig gestellte, an den Halmen verbundene, grannenlose goldene Getreideähren, unten in Silber eine durchgehende, gemauerte, oben bezinnte rote Brücke.



Genehmigt:
04.02.1982

Trittau

Das Wappen der Gemeinde Trittau zeigt über grünem Schildfuß, darin ein silberner Wellenbalken, in Silber ein zweistöckiges, traufenständiges, barockes rotes Fachwerkhäus mit Krüppelwalmdach, übergiebeltem Zwerchhaus in der Frontmitte und Pilaster flankierter, übergiebelter Haustür.



Genehmigt:
05.12.2007

Wesenberg

Das Wappen der Gemeinde Wesenberg ist von Rot und Blau durch einen breiten silbernen Balken, darin ein blauer Wellenbalken, schräglinks geteilt. Oben ein wachsender silberner Abtsstab, unten ein silberner Baumstumpf (Stubben), darüber ein leicht schräglinks gestelltes, aufrechtes silbernes Schwert.



Genehmigt:
05.12.2005

Westerau

Das Wappen der Gemeinde Westerau ist von Grün und Blau durch einen leicht gesenkten silbernen Wellenbalken geteilt. Oben vier an den Halmen durch einen Knoten verbundene, nach außen herabhängende goldene Ähren, unten ein goldener Karpfen.



Genehmigt:
12.10.1996

Witzhave

Das Wappen der Gemeinde Witzhave zeigt in Grün ein silbernes Niedersachsenhaus in Vorderansicht, begleitet oben beiderseits von je einem goldenen dreiblättrigen Eichenzweig mit zwei Eicheln, unten eine goldene Fibel.



Genehmigt:
18.03.2008

Zarpen

Das Wappen der Gemeinde Zarpen zeigt über einem silbernen Wellenschildfuß, darin unter einem blauen Wellenfaden ein schräglinks gestelltes grünes Eichenblatt, in Rot ein goldener Kelch und ein goldener Schlüssel mit dem Bart oben links.



Genehmigt:
09.03.2000

Amt Bad Oldesloe-Land

Das Wappen des Amtes Bad Oldesloe-Land zeigt in Grün einen silbernen Wellengöpel. In den drei Winkeln je drei goldene Ähren, 2:1, 2:1 und 1:2 gestellt.



Genehmigt:
23.05.1991

Amt Bargteheide-Land

Das Wappen des Amtes Bargteheide-Land zeigt in Silber und Blau schräglinks geteilt, oben einen goldenen gekrönten, rot bezungen roten Bärenkopf, unten eine silberne heraldische Rose mit goldenen Staubblättern.



Genehmigt:
19.06.1981

Amt Nordstormarn

Das Wappen des Amtes Nordstormarn zeigt in Rot einen gesenkten silbernen Wellenbalken; oben einen silbernen Schwanenrumpf mit einer goldenen Krone um den Hals, unten zwei gekreuzte goldene Ähren.

Kein Wappen

Amt Siek



Genehmigt:
04.10.1974

Amt Trittau

Das Wappen des Amtes Trittau zeigt über blauem Wellenschildfuß, belegt mit einem aus zwölf fünfzackigen goldenen Sternen bestehenden Sternenkranz, in Silber einen schwarzen, bewurzelten Baum mit zehn grünen Blättern.



Genehmigt:
27.03.1946

Kreis Stormarn

Das Wappen des Kreises Stormarn zeigt im Wappenschild auf rotem Grund einen silbernen Schwan in Kampfstellung mit erhobenem rechten Bein und einer goldenen Krone um den Hals.

Rechtliche Hinweise

Die Wappen der einzelnen Kommunen und Verwaltungen dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung nicht verwendet werden. Es sind Hoheitszeichen bzw. Hoheitssymbole, die einem besonderen Schutz unterliegen.

Unter Hoheitszeichen fallen im Allgemeinen Fahnen, Flaggen, Wappen, Abzeichen und Dienstsiegel. Sie repräsentieren den entsprechenden Staat (auch wenn sie von kommunalen Gebietskörperschaften geführt werden) und erklären in der Regel das betreffende Objekt, auf das sie sich beziehen oder auf dem sie angebracht sind, zur rechtlichen Angelegenheit oder zum Eigentum des jeweiligen Staates.

In Deutschland kann die öffentliche Verunglimpfung inländischer und ausländischer Hoheitszeichen gemäß § 90a Abs. 1 Nr. 2 StGB mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren geahndet werden. Ebenfalls ist die unbefugte Nutzung, böswillige Entfernung oder der Mißbrauch eines Hoheitszeichens strafbar.

Weitere Informationen

Das Landesarchiv Schleswig-Holstein führt im Internet eine vollständige Kommunale Wappenrolle aller Wappen im Land:

<http://www.schleswig-holstein.de/LA...>

Für die Erstellung von kommunalen Wappen hat das Landesarchiv einige Hinweise zusammengetragen: Kommunalheraldik. Ein Leitfaden nicht nur für Kommunen. Diesen Leitfaden finden Sie unter

http://www.kreis-stormarn.de/kreis/files/leitfaden_kommunalheraldik.pdf